

Der Charme von Montmartre und Moulin Rouge

Begegnungsfest Deutsch-Französischer Tag im Bürgerhaus Pfersee spricht alle Sinne an

VON THOMAS HACK

Pfersee „Bonjour et bon appetit!“ hieß es verheißungsvoll im Bürgerhaus Pfersee: Zum „Deutsch-Französischen Tag“ hat die association des familles francophones mit dem L'Art Treffen ein kulturelles Begegnungsfest veranstaltet, das sich ganz dem „Land der Liebe“ widmete und mit allen Ausdrucksformen der Kunst für eine große Resonanz gesorgt hat. Geistige Genüsse wie kulinarische Köstlichkeiten verwöhnten die Sinne der Besucher und verwoben sich dabei zu einer stilvollen Melange aus Malerei und Musik, Fotografie und französischen Frühstücksspezialitäten.

Künstler aus Deutschland und Frankreich zeigten in einer gemeinsamen Ausstellung ihre Werke und luden die Gäste zum Verweilen und Genießen ein. Florian Pfisters Exponate waren dabei hauptsächlich aus Acryl und Filzstiften gefertigt

und stachen sofort durch ihren betörenden Farbenreichtum ins Auge. Mit Mischtechniken auf Leinwand überraschte Stéphanie Stüber die Besucher: Wie eine Insel der Wärme erhob sich der Mont St. Michel aus dem tiefen Blau des Ozeans.

Fotocollagen auf Kalkstein

Fotograf Reinhold Ratzer richtete seinen Fokus stattdessen auf die sinnliche Spielerei mit Schwarzweiß- und Farbeffekten. Freilich wurden dabei auch französische Themen verarbeitet, wie etwa in „Rot Couture“. Ein ungewöhnliches Material dagegen bildete die Grundlage der Kunstwerke von Christine Hofmann-Brand: Nicht auf Hochglanzpapier, sondern auf Kalkstein zeigten sich die Fotocollagen und erzielten dabei Wirkungen, die abseits der bekannten Darstellungsformen liegen. Das vierköpfige Ensemble „Cartouche“ entführte

schließlich mit leidenschaftlichen Chansons auch die akustischen Sinne in den bezaubernden Charme von Montmartre und Moulin Rouge: Lieder über Leidenschaft und Liebe schufen eine heimelige Caféhausatmosphäre.

Wohlklingende Worte kamen zudem von lyrischer Seite: Besinnliche Gedichte rundeten das interkulturelle Fest auf angenehme Weise ab. Für das leibliche Wohl sorgte am Sonntag auch noch ein Frühstück à la française, stilecht serviert mit Croissant, Baguette und Quiche Lorraine – und dies mitten in einer behaglichen „bibliothèque“! Alles in allem präsentierte sich dieses Treffen als ungewöhnliches Kunsterlebnis, das ein ganz besonderes französisches Flair versprühte: Ein kleiner Hauch von Louvre, ein bisschen Bistro de Paris, und vor allem eine schöne Gelegenheit, Menschen zu begegnen, die den Rhein nicht als trennendes Element empfinden.



Bon appetit: Sylvaine Stapelfeld und Corine Lenner vom Vorstand der AFF servieren ein französisches Frühstück. Fotos: Thomas Hack

Wichtiges in Kürze

● **Veranstalter** Den Kulturtag veranstaltete die AFF (Association des familles francophones). Sie ist ein Zusammenschluss französisch sprechender Menschen rund um Augsburg, die sich seit knapp 20 Jahren bei privaten Unternehmungen und öffentlichen Events zusammenfinden. Die engagierten Mitglieder haben es sich zum

Ziel gesetzt, gleichgesinnte Familien zu vereinigen und eine lebendige französische Lebenskultur zu pflegen.

● **Programm** Neben Ausflügen und kulturellen Veranstaltungen gehören Feste und Feiern rund um das Nachbarland Frankreich zu den Angeboten des Vereins. Und auch bei den Kindern haben die Mitglieder ein offenes

Herz: Für die kleinsten „Frankreichler“ steht immer ein buntes Repertoire an Liedern, Tänzen und Spielen zur Verfügung. Das Savoir-Vivre wird bei der Association nicht nur mit ganzer Seele ausgelebt, sondern vor allem als verbindendes Element der anspruchsvollen Völkerverständigung an die kommenden Generationen weitergegeben.



Christine Hofmann-Brand präsentiert ihre Kalksteinkunst.